

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
finanzen.net GmbH Karlsruhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	06.04.2022

finanzen.net GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die finanzen.net GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der finanzen.net GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der finanzen.net GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 der finanzen.net GmbH, Karlsruhe, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Berlin, 31. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
VON MICHAELIS MARTIN, Wirtschaftsprüfer
WECHSLER ANDREA, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Rechte und Lizenzen	243.638,42	262.849,42
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.300,25	185.267,29
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	550.000,00	550.000,00
Beteiligungen	5.383.764,39	3.383.764,39
	5.933.764,39	3.933.764,39
	6.333.703,06	4.381.881,10
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.484.963,64	2.041.353,96
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.416.319,52	6.294.477,35
Sonstige Vermögensgegenstände	2.171,21	771,30
	4.903.454,37	8.336.602,61
Finanzmittel	632,68	632,68
	4.904.087,05	8.337.235,29
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	68.264,19	48.315,97
BILANZSUMME AKTIVA	11.306.054,30	12.767.432,36

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	287.892,55	287.892,55
Bilanzergebnis	5.780.166,58	4.586.419,35
	6.093.079,13	4.899.311,90
RÜCKSTELLUNGEN		
Steuerrückstellungen	2.330.585,96	3.113.168,44
Sonstige Rückstellungen	957.450,65	898.942,30
	3.288.036,61	4.012.110,74
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.186,38	46.088,67
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.546.875,00	1.659.387,50
Sonstige Verbindlichkeiten	102.417,51	1.727.406,70
- davon aus Steuern: EUR 44.939,64 (Vorjahr EUR 1.717.788,06)		
	1.669.478,89	3.432.882,87
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	255.459,67	423.126,85
BILANZSUMME PASSIVA	11.306.054,30	12.767.432,36

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
	EUR	EUR
Rohergebnis	27.705.193,09	32.019.925,16
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 63.471,39 (Vorjahr: EUR 27.931,97)		
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.139.260,13	-3.878.389,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-738.671,97	-632.653,66
-davon für Altersversorgung: EUR-58.121,89 (Vorjahr: EUR -58.289,68)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-143.204,47	-134.436,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.223.005,23	-4.836.740,87
- davon aus Währungsumrechnung: EUR -186.469,85 (Vorjahr: EUR -26.761,59)		

	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
	EUR	EUR
Erträge aus Beteiligungen	210.434,10	210.434,10
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 210.434,10 (Vorjahr: EUR 210.434,10)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.788,49	13.701,21
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.788,49 (Vorjahr: EUR 13.243,21)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.961,38	-4.750,48
- davon an verbundene Unternehmen: EUR-4.562,50 (Vorjahr EUR-2.425,00)		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.396.125,92	-6.964.269,59
Jahresergebnis	12.280.186,58	15.792.799,70
Vorabgewinnausschüttung	-6.500.000,00	-11.206.380,35
Bilanzergebnis	5.780.186,58	4.586.419,35

Anhang 2020

Allgemeine Angaben

Die finanzen.net GmbH („Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Karlsruhe. Die Gesellschaft wird beim Handelsregister B des Amtsgerichts Mannheim unter der Handelsregisternummer HRB 710118 geführt.

Der Jahresabschluss der finanzen.net GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des HGB; die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzmittel werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben zum Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt mit dem Nennbetrag.

Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet; erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden hierbei berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Fremdwährungsbewertung von Forderungen, Finanzmitteln, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen zum Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Name, Sitz	Kapitalanteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2019 in TEUR	Jahresergebnis 2019 in TEUR
Traderfox GmbH, Reutlingen	50,10	1.080	582
Oskar.de GmbH, Karlsruhe	37,81	1.617	-806

Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthielten im Wesentlichen Forderungen gegen die Axel Springer SE, Berlin, aus dem Cashmanagement Vertrag in Höhe von TEUR 2.085 (Vj. TEUR 6.057).

Die sonstigen Rückstellungen enthielten im Wesentlichen Beträge für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 355), Tantiemen (TEUR 298), Urlaub (TEUR 66), LTIP (TEUR 121) sowie Re- & Demontage (TEUR 32).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hatten in Höhe von TEUR 1.500 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren und in Höhe von TEUR 47 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.235. Sie ergaben sich im Wesentlichen aus bestehenden Mietverträgen für Büro- und Geschäftsräume und längerfristigen Datenzulieferungsverträgen.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter betrug 63.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr Herr Jens Ohr, Kaufmann, Herr Peter Schille, Kaufmann und Herr Lennart Lothar Libercka, Kaufmann.

Die Schutzvorschrift aus § 286 Abs 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Angaben zu den Honoraren der Wirtschaftsprüfer sind unterblieben, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Axel Springer SE, Berlin, einbezogen ist, die diese Angaben in ihrem Anhang veröffentlicht.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, dass nach Vorabausschüttung verbleibende Bilanzergebnis des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 5.780 auszuschütten.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft nimmt für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 die Befreiungsmöglichkeit gemäß § 291 HGB in Anspruch. Sie wird in den Konzernabschluss der Axel Springer SE, Berlin, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Karlsruhe, 15. März 2021

finanzen.net GmbH

Jens Ohr

Peter Schille

Lennart Lothar Libercka

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2020 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Rechte und Lizenzen	393.516,11	2.873,62	0,00	396.389,93
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	862.095,10	93.670,61	31.507,68	924.258,03
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	550.000,00	0,00	0,00	550.000,00
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.383.764,39	2.000.000,00	0,00	5.383.764,39
	3.933.764,39	2.000.000,00	0,00	5.933.764,39
	5.189.375,60	2.096.544,43	31.507,68	7.254.412,35
		kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Rechte und Lizenzen	130.666,69	22.084,82	0,00	152.751,51
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	676.827,81	121.119,65	29.989,68	767.957,78
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00

	kumulierte Abschreibungen			31.12.2020
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
	807.494,50	143.204,47	29.989,68	920.709,29
		Buchwerte		
		31.12.2020		31.12.2019
		EUR		EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Rechte und Lizenzen		243.638,42		262.849,42
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		156.300,25		185.267,29
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		550.000,00		550.000,00
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.383.764,39		3.383.764,39
		5.933.764,39		3.933.764,39
		6.333.703,06		4.381.881,10

Lagebericht für 2020

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die finanzen.net GmbH betreibt als Kerngeschäft Online Portale und mobile Angebote von Finanz- und Börseninformationsdiensten, die Vermittlung von Internetinformationsquellen im Bereich Finanzen auf Provisionsbasis, den Verkauf von Werbeflächen und die Vermittlung von Onlinekonten auf Provisionsbasis. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie ist finanzen.net mit länderspezifischen Angeboten in der Schweiz (www.finanzen.ch), Österreich (www.finanzen.at), den USA (www.marketsinsider.com) und Russland (www.finanz.ru) vertreten.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war erfolgreich und wurde mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Im Fokus standen der weitere Ausbau der Kundenbeziehungen, die inhaltliche Weiterentwicklung des Produkt-Portfolios sowie die Konzentrierung der Auslandstätigkeit auf die Hauptmärkte Schweiz und USA. Darüber hinaus wurde die Leistungsfähigkeit durch interne Prozessoptimierung (u.a. Optimierung des agilen Entwicklungsprozesses) und die Einstellung weiterer Mitarbeiter insbesondere in den Bereichen IT und Redaktion gesteigert.

Auf Basis der aktuellen Werbemarktprognose von ZenithOptimedia („Advertising Expenditure Forecast“, Dezember 2020) lag der Werbemarkt in Deutschland im Jahr 2020 um nominal 3,1 % unter dem Vorjahresniveau und konnte sich somit schneller als zunächst angenommen von dem starken pandemiebedingten Abfall in Q2 erholen. Die letzte Werbemarktprognose aus dem Juli 2020 rechnete noch mit einem Minus von 12,3 % für den deutschen Werbemarkt im Vergleich zum Vorjahr.

Nach den neusten Erhebungen lagen die Nettoumsätze des Gesamtwerbemarktes im Berichtszeitraum bei 21,5 Mrd. € (inkl. Rubrikenanzeigen und Prospektbeilagen; abzgl. gewährter Rabatte und Agenturprovisionen sowie ohne Produktionskosten).

Im Bereich Online in Deutschland (Display, Social Media, Search und Affiliate) stiegen die Nettowerbeumsätze im Jahr 2020 um 5,0 % auf 9,4 Mrd. € an. Die digitalen Werbeausgaben entsprechen damit einem Anteil an den Gesamtwerbeausgaben in Höhe von 44,0 %. Marken wurden aufgrund der Pandemie gezwungen, ihre digitale Transformation voranzutreiben, da

sich E-Commerce als wichtiges Instrument erwiesen hat, um die Beziehungen zu bestehenden Kunden aufrechtzuerhalten, den Verlust von Verkäufen im Geschäft zu verringern und sogar neue Kunden zu finden.

finanzen.net ist in Bezug auf die Reichweite Marktführer bei Finanzportalen in Deutschland. So erzielte finanzen.net nach den offiziellen Zahlen der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) im Dezember 2020 55,3 Mio. Visits gesamt (Summe aus online und mobile Visits).

finanzen.net betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im Sinne eines Industrieunternehmens. Alle Bereiche des Unternehmens optimieren die bestehenden Angebote und etablieren innovative Produkte im Markt. Vor allem bedeutet dies, dass wir unser Angebotsspektrum kontinuierlich durch Innovationen im digitalen Geschäft erweitern.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das Rohergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da im Vorjahr ein einmaliger Ertrag erzielt wurde. Bereinigt um diesen Sondereffekt ist das Rohergebnis im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Erhöhung der Mitarbeiterzahl leicht gestiegen.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 63 Mitarbeiter (Vj. 60 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die Steuerung erfolgt nach den Umsatzerlösen und dem IFRS-EBITDA. Das IFRS-EBITDA berechnet sich dabei aus dem Ergebnis vor Steuern, sowie Abschreibungen und bereinigt um das Finanz- und Beteiligungsergebnis.

2. Finanzlage

In TEUR	2019	2020
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	18.187	8.993
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.243	-1.875
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-13.978	-11.091

Die Finanzlage ist durch die enge finanzielle Verbindung zur Axel Springer SE, Berlin, gekennzeichnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr durch eigene Mittel jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelbestand hat sich um TEUR 3.972 auf TEUR 2.085 verringert. Darin enthalten sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cashpooling in Höhe von TEUR 2.085 (Vorjahr: TEUR 6.057).

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 11.306 und ist damit um TEUR 1.461 niedriger als im Vorjahr. Die Reduzierung der Aktiva resultiert aus deutlich geringeren Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Cashpooling.

Die Reduzierung der Bilanzsumme spiegelt sich bei der Passiva in der Verringerung der Ertragssteuerverbindlichkeiten wider.

4. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war im Geschäftsjahr 2020 durch das anhaltend positive Ergebnis der Geschäftstätigkeit geprägt. Der Gesamtaufwand vor Steuern erhöhte sich leicht aufgrund der weiteren Ausweitung der regulären Geschäftstätigkeit.

Risiko- und Chancenbericht

Die finanzen.net GmbH ist zwar in das Risikomanagementsystem der Axel Springer SE, Berlin, eingebunden, das Management der Risiken, also die Früherkennung, Bewertung, Steuerung und Dokumentation der Risiken, sowie die Festlegung und Durchführung geeigneter Gegenmaßnahmen und die diesbezügliche Kommunikation liegen jedoch im Verantwortungsbereich der Gesellschaft. finanzen.net ist neben der jährlichen Risikoaufnahme dazu verpflichtet, den eigenen Bereich ständig nach einer sich ändernden Risikosituation hin zu überwachen und wesentliche Änderungen der bereichsspezifischen Risikosituation umgehend an die Axel Springer SE, Berlin, zu melden.

Der Risikomanagementprozess ist darauf ausgerichtet, alle wesentlichen und potenziell bestandsgefährdenden Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten, um entsprechend gegensteuern zu können. Die grundsätzliche Ausgestaltung der Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems bei Axel Springer orientiert sich an dem international anerkannten „Enterprise Risk Management Framework“, dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) entwickelten Rahmenwerk.

Im Rahmen der jährlichen Risikoerhebung identifizierte finanzen.net folgende wesentliche Markt- und Wettbewerbsrisiken für das Geschäftsjahr 2021; sortiert nach der Höhe der Nettoschäden, das heißt der Schadenshöhe nach Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

- a. Vertriebsrisiko / Wegfall strategischer Partner (Gegenmaßnahme: Intensive Pflege der langjährigen Kundenkontakte durch etabliertes Sales-Team und die Geschäftsführung)
- b. Verringerung der Sichtbarkeit auf Google (Gegenmaßnahme: Intensives SEO- Management sowie ständige Prüfung und Weiterentwicklung der erforderlichen Maßnahmen)
- c. Prozess-Risiko mit Partner comdirect/onvista (Gegenmaßnahme: enger Kontakt zu externer Anwaltskanzlei zur intensiven Rechtsberatung)

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die wesentlichen identifizierten Risiken verändert. Wesentliche Risiken werden verstärkt im Wegfall von strategischen Partnern durch Veränderungen bei den Finanzmarktanbietern sowie in möglichen Vertragsrisiken gesehen. Die Gefahr durch externe Angriffe oder Ausfälle wird gleichbleibend im Vergleich zum Vorjahr eingeschätzt, tritt aber aufgrund der niedrigeren Höhe der Nettoschäden in den Hintergrund.

Für den Prognosezeitraum sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand der finanzen.net GmbH in 2021 gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage maßgeblich beeinflussen könnten.

Das dargestellte Risikomanagementsystem konzentriert sich auf Risiken und nicht gleichzeitig auf Chancen. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses werden alle Geschäftstätigkeiten hinsichtlich potentieller Marktchancen analysiert und bewertet. Identifizierte Chancen mit ausreichend hoher Eintrittswahrscheinlichkeit werden in die kurz- und mittelfristige Planung aufgenommen.

Zusätzliche Chancen, die zu einem Übertreffen der Planzahlen führen können, sind:

- a. Positive Entwicklung der Zugriffszahlen durch weiterhin starkes Börseninteresse und damit ansteigende Werbebudgets bei Kunden sowie Steigerung der performance-basierten Erlöse.

Prognosebericht

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von ZenithOptimedia wird für das Jahr 2021 weltweit ein Plus von 5,6 % (nominal) erwartet. Dieses resultiert aus dem günstigen Vorjahresvergleich zu 2020, sowie den beiden auf dieses Jahr verschobenen Großereignissen der Olympischen Sommerspiele und der UEFA Europameisterschaft. Dennoch bleibt die Prognose unterhalb des Niveaus aus 2019.

Die Verlagerung der Werbebudgets ins Internet wurde durch die Pandemie im Jahr 2020 noch einmal beschleunigt. Insbesondere die zunehmende Bedeutung von E-Commerce in Krisenzeiten hat zu dieser Entwicklung beigetragen. Laut der aktuellen Prognose von ZenithOptimedia floss bis zum Ende des Jahres 2020 mehr als die Hälfte (52,0 %) der weltweiten Werbeausgaben in Online-Werbung.

Es ist nicht zu erwarten, dass das Wachstum des E-Commerce Geschäfts zurückgeht, sobald sich die Welt von der Coronavirus-Pandemie erholt. Nachdem Marken den Wert der digitalen Transformation unter Druck erkannt haben, werden sie wahrscheinlich enthusiastisch vorantreiben und noch mehr ihrer Budgets für digitale Werbung verwenden. Daher wird sich der Anteil 2021 voraussichtlich noch einmal auf 54,2 % erhöhen.

In 2020 lagen die Umsatzerlöse über der Vorjahresprognose. Der Stay-at-Home-Effekt aufgrund der Covid19-Pandemie hatte einen stark positiven Einfluss auf die Reichweite unseres Angebots. In Folge der Reichweiten-Steigerung konnten die performance- orientierten Erlöse erheblich gesteigert werden. Das IFRS-EBITDA in 2020 lag, wie im Vorjahr prognostiziert, unter dem des Vorjahres.

Für 2021 wird im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang bei Umsatzerlösen und IFRS-EBITDA erwartet, da Erlöse und Ergebnis in 2020 von Sondereffekten beeinflusst waren.

Karlsruhe, den 15. März 2021

finanzen.net GmbH

Jens Ohr

Peter Schille

Lennart Lothar Libercka
